

# Bundesarbeitsgemeinschaft Münzen und Geldwesen



Im Verband Philatelistischer  
Arbeitsgemeinschaften e.V.

Nr. 131 Juli 2013



im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Privatpost der Sparkasse Wittenberg mit Werbung für electronic banking.

## Vorderseite:

Ein Kleinbogen aus Guinea, einem Land mit wenig seriöser Ausgabepolitik auf der Titelseite dieses Heftes? Ja, mit dieser Ausgabe vom 30.4.2012 möchte ich eine Ausnahme machen, denn manchmal kann man auch von solchen Marken neues lernen. Bisher war mir der Mann auf der 5000 Fr.-Marke (links) unbekannt. Robert Alexander Mundell, \*1932, kanadischer Volkswirt, dem 1999 der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften verliehen wurde.

Die Theorie optimaler Währungsräume (oft wegen ihrer englischen Bezeichnung optimum currency area theory auch als OCA bezeichnet) ist ein Teilbereich der Volkswirtschaftslehre. Sie beschäftigt sich mit der ökonomisch sinnvollen Größe von Währungsräumen. Ihren Namen erhielt die Theorie durch eine 1999 mit dem Wirtschaftsnobelpreis ausgezeichnete Arbeit von Robert Mundell aus dem Jahre 1961. Dahinter ein Gebäude aus Maastricht.

Herr Juncker, luxemburgischer Premierminister von der 15.000 Fr.-Marke ist sicher jedem bekannt.

20.000 Fr.: Tommaso Padoa-Schioppa (\* 23. Juli 1940 in Belluno, Venetien; † 18. Dezember 2010 in Rom) war ein italienischer Bankier und Volkswirt. Von Mai 2006 bis Mai 2008 amtierte er als Wirtschafts- und Finanzminister in der Regierung von Romano Prodi. Dahinter ein Gebäude aus Kopenhagen.

Liebe Leserinnen und Leser,

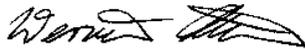
Die interessanten europäischen Meisterschaften in Essen mit vielen interessanten Exponate liegen gerade zwei Monate zurück, doch nach der Messe ist vor der Messe und in Kürze werden die Anmeldeunterlagen für die deutschen Meisterschaften für thematische Philatelie 2014 zur Druckerei gehen. Dort kann man nicht nur im Rang 1, sondern auch im Rang 2 ausstellen.

Unsere Jahreshauptversammlung werden wir 2014 mit einer kombinierten Rang 2-Rang 3 Ausstellung verbinden. Eine gute Gelegenheit, ein Exponat zum ersten Mal im Wettbewerb zu zeigen. Wen so eine Ausstellung nicht besonders reizt, für den ist aber sicher die Stadt Würzburg und ihre Umgebung ein schönes Ziel.

Weitere interessante Termine finden Sie auf Seite 46. Schauen Sie aber auch einmal auf die neu gestaltete Internetseite des VPhA— [www.vpha-online.de](http://www.vpha-online.de)

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich einen schönen Sommer.

Ihr



Bitte vormerken:

## 1-Rahmen-Teamwettbewerb

Pfingsten 2014, vom 7. - 9. Juni in Mondorf-les Bains  
Luxembourg

Nähere Einzelheiten im Herbst.



Verband Philatelistischer  
Arbeitsgemeinschaften e.V.  
Informationsseite im Internet  
[www.vpha-online.de](http://www.vpha-online.de)



## Protokoll der Mitgliederversammlung

Ort: Mövenpick-Hotel Essen, Am Hauptbahnhof 2, 45127 Essen

Zeit: Samstag, 4. Mai 2013, 12:00 Uhr – 13.20 Uhr

Teilnehmer: Jörg Beck, Harald Fleuren, Jürgen Kuhn, Wim Stronkhorst, Werner Müller

### 1. Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Versammlung. Jürgen Kuhn überbringt die Grüße des Verbandes philatelistischer Arbeitsgemeinschaften und weist auf die neugestaltete Internetseite [www.vpha-online.de](http://www.vpha-online.de) und auf die Veranstaltung Quo-Vadis-VPhA am 25.8.2013 in Fallingbostal hin.

### 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2012 wurde im Nachrichtenblatt abgedruckt und wird einstimmig genehmigt.

### 3. Bericht des 1. Vorsitzenden

Da seit der letzten Jahreshauptversammlung nur rund ein halbes Jahr vergangen ist, kann über keine besonderen Aktivitäten berichtet werden.

### 4. Bericht des Kassierers

Harald Fleuren legt den Bericht für 2012 vor. Die Beiträge 2011 wurden im Dezember 2012 eingezogen. Für 2012 ist der Einzug im Frühjahr 2013 erfolgt. Der Beitragseinzug 2013 wird im Herbst 2013 vorgenommen. Ab 2014 wird der Lastschrifteneinzug dann wieder regelmäßig im Februar jedes Jahres erfolgen. Für Mitglieder liegt der Kassenbericht bei.

### 5. Bericht des Kassenprüfers

Die Kasse wurde durch Paul Zimmermann geprüft. Er bestätigt eine einwandfreie Kassenführung.

6. Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes.

Jürgen Kuhn regt an, das Konto künftig auf den Namen der ArGe zu führen, was seit einiger Zeit auch für nichteingetragene Vereine möglich ist. Auf Antrag von Jörg Beck wird dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

7. Wahlen

Harald Fleuren wird mit vier Ja-Stimmen bei eigener Enthaltung für weitere zwei Jahre zum Kassierer gewählt.

8. Festsetzung des Jahresbeitrages für 2013

Der Beitrag beträgt unverändert 25,00 €.

9. Ort der Jahreshauptversammlung 2013

Der VPhA veranstaltet gemeinsam mit dem Landesverband bayerischer Philatelistenvereine in Würzburg-Lengfeld vom 17.-20. Juli 2014 eine kombinierte Rang-2 und Rang-3 – Wettbewerbsausstellung incl. Jugendwettbewerb. An dieser Veranstaltung werden mehrere Arbeitsgemeinschaften teilnehmen. Auch unsere ArGe soll mit einem Stand dabei sein. Die Jahreshauptversammlung könnte am Samstagvormittag stattfinden. Der genaue Zeitpunkt muss aber noch in den gesamten Ablauf eingebunden werden.

10. Mannschaftsmeisterschaften 2014

Von Seiten des VPhA werden wieder Mannschaftsmeisterschaften (Team-Wettbewerb) geplant (Würzburg?). Wenn Ort und Zeitpunkt feststehen, werden wir über eine Teilnahme entscheiden.

11. Verschiedenes

Über personalisierte Marken mit Motiven 3-Kaiser-Jahr, Abt Anselm, Sepa wird nachgedacht. Die Marke(n) sollten auch Mail-Adresse und Internet-Adresse der ArGe tragen, vielleicht auch IBAN und BIC.

Der Verband der Philatelisten in NRW e.V. plant ein Seminar Thematik, an dem auch Mitglieder unserer ArGe teilnehmen könnten.

Werner Müller

## Jahrestreffen 2014 - Würzburg

Obwohl die ArGe Münzen und Geldwesen im Jahre 2014 erst 39 Jahre alt wird, soll das Jahrestreffen ein besonderes Ereignis werden. Wir werden uns an der „main-phila PLUS 2014“ vom

**17. - 20. Juli 2014**

in Würzburg-Lengfeld (Küstnathalle) beteiligen.

Die main-phila ist eine Rang 2 und Rang 3 Wettbewerbsausstellung, die vom Landesverband Bayern und vom Verband Philatelistischer Arbeitsgemeinschaften durchgeführt wird. Der Verband der Philatelisten in NRW e.V. plant eine Busreise nach Würzburg.

Wir werden an dieser Veranstaltung mit einem Infostand, Werberahmen und Vitrinen zusammen mit anderen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen. Unsere Jahreshauptversammlung soll voraussichtlich am Samstag stattfinden.

Damit niemand zu viele Stunden unseren Stand betreuen muss, würden wir uns über viele Helfer sehr freuen.

Würzburg ist eine angenehme Stadt mit vielen interessanten Sehenswürdigkeiten. Ein detailliertes Programm mit Stadtbesichtigung, Weinprobe und Ausflug mit Bus oder Schiff in die Umgebung werden wir in einigen Monaten vorstellen.

Wir schlagen das Hotel Strauss ([www.hotel-strauss.de](http://www.hotel-strauss.de)) vor, das sich nahe dem Main zentral in der Altstadt befindet. Der VphA hat dort ein Zimmerkontingent reserviert (Doppelzimmer 100 €, Einzelzimmer 69 € jeweils incl. Frühstück).

Bitte merken Sie sich schon jetzt diesen Termin vor. Wir würden uns freuen, viele Mitglieder in Würzburg zu treffen.

WM

## Kuba - erste Ausgabe von Briefmarken für die Pensionskasse der Postbeamten

Vor 70 Jahren: Ab dem Jahre 1943 nutzte die staatliche kubanische „Pensionskasse der Postbeamten“ den Umstand, dass die Einwohner Kubas größtenteils keine Analphabeten mehr waren, sondern lesen und schreiben konnten.

Da viel geschrieben wurde, erreichten Postwertzeichen immer größere Auflagen. Die Post Kubas gab daher von 1943 bis 1957 Sondermarken heraus, von deren Frankaturwert die Hälfte an die „Pensionskasse der Postbeamten“ überwiesen wurde.



FDC mit der Ausgabe von 1949: Ismael Cespedes

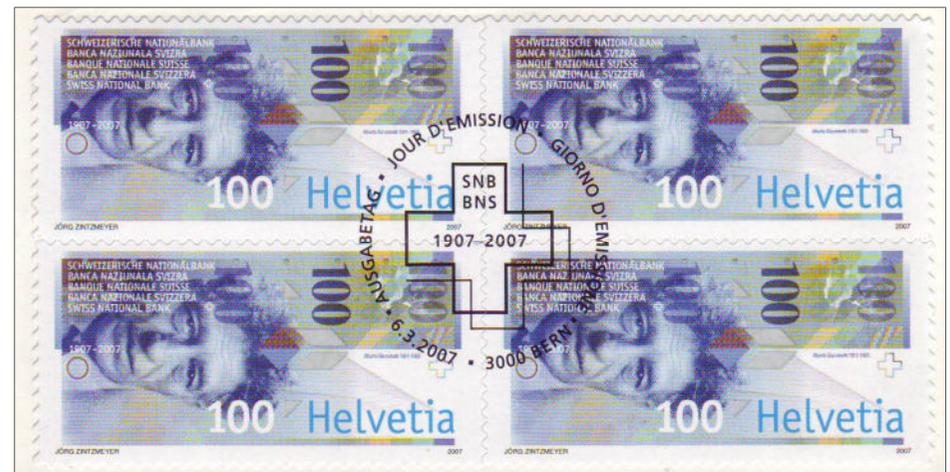
Paul Zimmermann

## 2 mal LIBOR

### 1. London Interbank Offered Rate (auch LIBOR),

ist der tägliche festgelegte Referenzzinssatz im Interbanken-geschäft, der an jedem Arbeitstag um 11.00 Uhr Londoner Zeit fixiert wird. Es handelt sich um Sätze, welche die wichtigsten international tätigen Banken der „British Bankers Association“ in London festlegen, zu denen sie am Markt Gelder von anderen Banken aufnehmen beziehungsweise Angebote bekommen. LIBOR-Zinsen sind daher Angebotszinsen.

Als Referenzzinssätze sind LIBOR-Zinsen Grundlage für eine große Anzahl an Finanzmarktgeschäften. Unter anderen steuern auch manche Zentralbanken ihre Geldpolitik durch ein LIBOR-Zwischenspiel; beispielsweise steuert die **Schweizerische Nationalbank** (Michel Nummer 1999-2000) ihre Geldpolitik mittels eines 3-Monats-LIBOR-Zielbands. Der LIBOR wird für sehr kurze und monatliche, bis hinauf zu einjährigen Notierungen fixiert. So ist beispielsweise der 3-Monats-LIBOR der Zinssatz heute für ein über drei Monate laufendes Geldmarkt-Geschäft.



2. Belgische Publibel Karte mit Werbung der Firma LIBOR



„Schützen sie ihr Eigentum mit einem Heim-Safe und elektronischen Alarmanlagen“. Firma **LIBOR** in Charleroi.

Quelle Wikipedia, Jürgen Kuhn



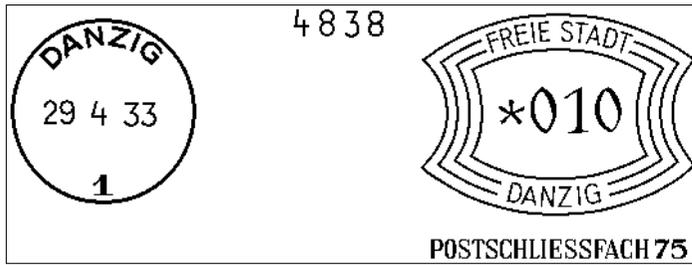
## Danzig und Zoppot

Wir zeigen hier 29 Absenderreistempel von Banken und Sparkassen in Danzig und Zoppot. Sie stammen aus den Danzig-Katalogen (8 St.), die Klaus Wolff in 20 Jahren erarbeitete, der ARGE DANZIG e.V.. Wir danken der ARGE für die Genehmigung zum Abdruck.



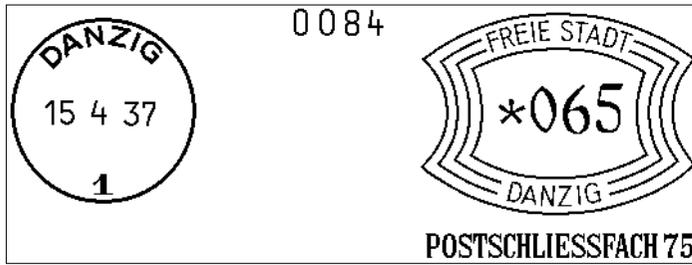
Rechts: Danziger Privat-Actien-Bank





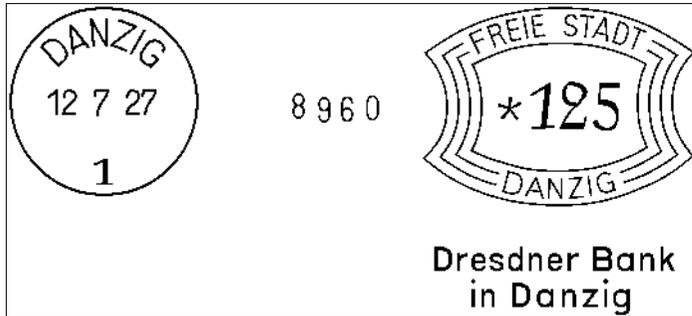
4838

Deutsche Bank,  
Danzig  
„Postschiessfach“  
2,5 mm hoch



0084

Deutsche Bank,  
Danzig  
„Postschiessfach“  
3 mm hoch



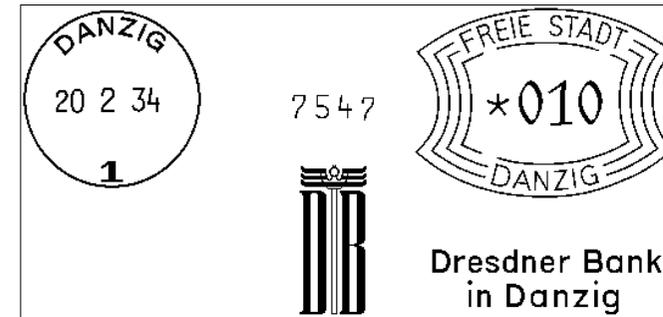
8960

Dresdner Bank  
in Danzig



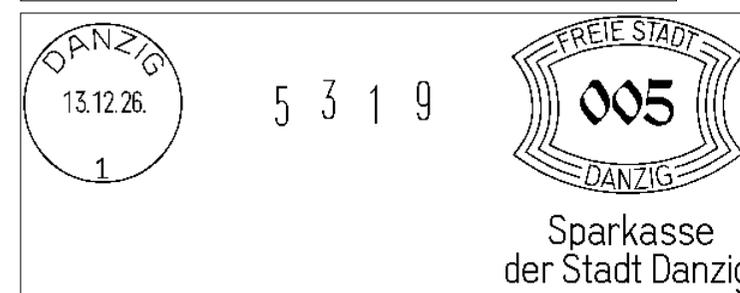
5487

„DANZIG“ im Tagesstempel 3 mm hoch



7547

„DANZIG“ im Tagesstempel 2,3 mm hoch



5319

Sparkasse  
der Stadt Danzig



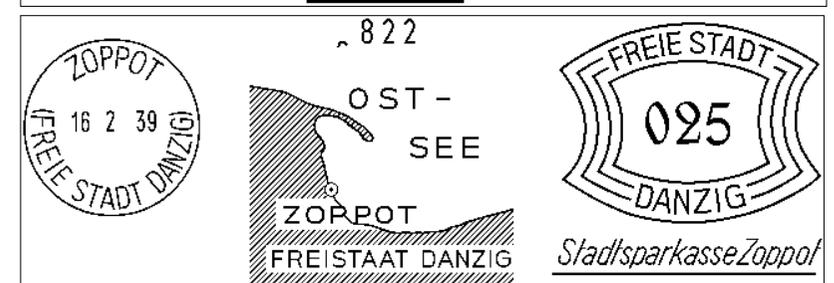
7258

Staatsbank  
der  
Freien Stadt Danzig



6160

*Spare  
bei der  
Stadtsparkasse  
Zoppot*



822

OST-  
SEE  
ZOPPOT  
FREISTAAT DANZIG  
Stadtsparkasse Zoppot

**DANZIG 1**  
-7 7 39

Ihr Berater in allen  
Geldangelegenheiten  
**DEUTSCHE BANK**  
Filiale Danzig

Freie Stadt  
Danzig  
♦ 010



**DANZIG 1**  
24 11 38



**Dresdner Bank**  
in Danzig

Freie Stadt  
Danzig  
♦ 025



Wertzahl mit Rau-  
te

**DANZIG 1**  
-22 41



**Dresdner Bank**  
in Danzig

Freie Stadt  
Danzig  
012



Wertzahl ohne  
Raute

**DANZIG**  
29 6 39  
5

8083

Staatsbank  
der  
Freien Stadt Danzig

Freie Stadt  
Danzig  
010



**DANZIG**  
13 1 42  
1

**BANK  
DER  
DEUTSCHEN  
ARBEIT  
A.G.**



Deutsche  
Reichspost  
042



**DANZIG 1**  
22 11 43

**BANK  
DER  
DEUTSCHEN  
ARBEIT  
A.G.**



Deutsche  
Reichspost  
♦ 008



**DANZIG**  
28 8 40  
1

8000

*Sparen  
sichert Deine Zukunft!*

**COMMERZBANK**

Deutsche  
Reichspost  
012



**DANZIG 1**  
-7 12 44

Ihr Berater in allen  
Geldangelegenheiten  
**DEUTSCHE BANK**  
Filiale Danzig

Deutsche  
Reichspost  
♦ 008



**DANZIG 1**  
10 7 42



**Dresdner Bank**  
in Danzig

Deutsche  
Reichspost  
♦ 008



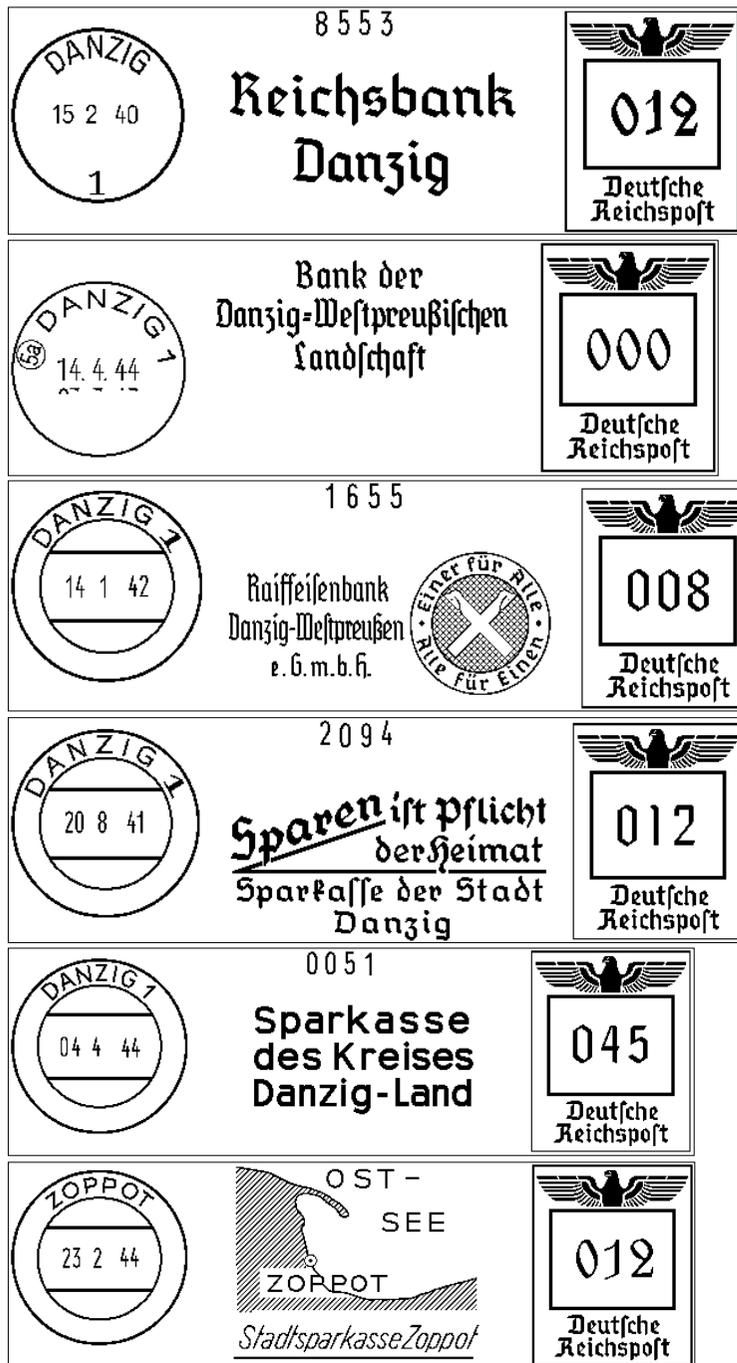
**DANZIG 1**  
19 6 41

8448

**Ostdeutsche  
Privatbank A. G.**

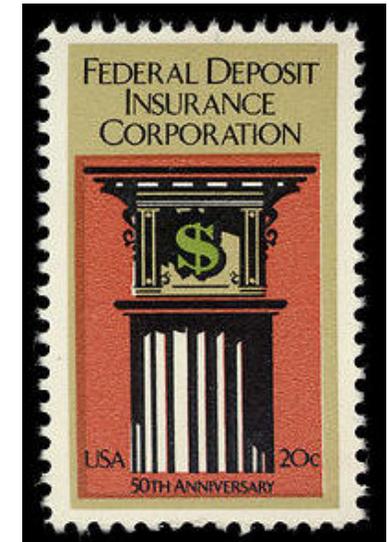
Deutsche  
Reichspost  
♦ 042





## FDIC - Staatliche Einlagenversicherung

Während der frühen 1930er Jahre, erlebten die Vereinigten Staaten eine der schlimmsten Finanzkrisen in der Geschichte - was zum Bankrott vieler Finanzinstitute und den Verlust von Millionen von Dollar durch gewöhnliche Bürger führte. Um zu helfen diese Krise zu beenden, wurde die Federal Deposit Insurance Corporation (FDIC) gegründet ... als Teil des Banking Act von 1933. Als eine unabhängige Behörde der Regierung der Vereinigten Staaten, wurde die FDIC in 1934 voll funktionsfähig, und bietet eine Möglichkeit für Banken, Versicherungen erhalten, um die Gelder aller ihrer Einleger abzudecken. Somit können versicherte Banken den Einlegern gewährleisten, dass sie bis zur Versicherungsgrenze bei Versagen der Bank geschützt werden.



Heute versichert die FDIC die Einlagen von fast jeder Bank in den Vereinigten Staaten. Wenn eine versicherte Bank schließt und unfähig ist ihre Einleger zu bezahlen, zahlt der FDIC bis zu 100.000 Dollar je Einleger. Darüber hinaus gibt die FDIC Darlehen zur Wiedereröffnung geschlossener Banken oder bewahrt Banken vor der Schließung.

Bundesweit steht die FDIC hinter mehr als 14.000 Banken mit geschätzten 1,4 Billionen Dollar Einlagen. Um den 50. Jahrestag der FDIC zu ehren, hat der United States Postal Service eine Marke herausgegeben. Die Briefmarke zeigt eine Säule mit einem großen Dollar-Zeichen beschriftet. Diese Säule symbolisiert die Stabilität des amerikanischen Bankensystems, dank der Unterstützung der FDIC.

WM

## Neue Euroländer

### Lettland

Zum 1. Januar 2014 wird in Lettland der EURO eingeführt. Wie in Deutschland gibt es nur drei verschiedene Motive für die Rückseiten der Münzen.



Die Münzen zu 1, 2 und 5 Cent zeigen das kleine Staatswappen. Auf den Münzen zu 10, 20 und 50 Cent wird das große Staatswappen mit Wappenhaltern abgebildet. 1 und 2 Euro zeigen das „Trachtenmädchen“. Alle Münzen wurden von Laimonis Senbergs gestaltet.

### Andorra

Seit 2002 verwendete Andorra zwar den Euro, war rechtlich aber kein Mitglied der Eurozone und prägte keine eigenen Münzen. Das soll sich zum 1. Januar 2014 ändern. Dann gibt es auch von Andorra eigene Euromünzen.

### Kroatien

Als 28. Mitglied tritt Kroatien der EU bei. Bis dort der Euro eingeführt werden kann, hat das Land noch eine Menge zu tun. Dort spricht man von einem Zeitbedarf von drei bis fünf Jahren.

WM

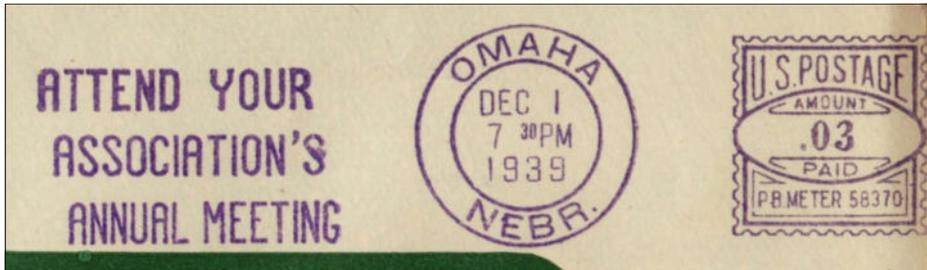
## Propaganda mit Absenderfreistempeln

In unserer modernen Welt mit von allem E-Mail-Kommunikation, neigen wir dazu, zu vergessen, wie viel Propaganda (gute und schlechte) regelmäßig durch das Post-System reiste, das wir heute auch „snail mail“ nennen. Briefmarken bewerben alles von Weltausstellungen und andere Veranstaltungen, über politische Programme und Lobbygruppen. Häufig sehen wir bildliche und Slogan-Stempel, die alle dazu dienen, das Bewusstsein zu erweitern, Meinungen zu bilden oder Menschen zum Handeln zu bringen. Auch Absenderfreistempel wurden für diese Zwecke häufig verwendet, waren aber weniger subtil als ihre von der Regierung produzierten Pendanten, da sie privat produziert wurden. Ich wurde daran vor kurzem erinnert, als ich eine kleine Anzahl von Geschäftsbriefen mit Absenderstempeln ausgrub, welche die Jahre 1939 bis 1944 umfassten und alle aus der gleichen Quelle stammten: Der Federal Land Bank of Omaha. Dieses kleine Kollektion zeigte ein Untergebiet von Bank & Handel für die Sache des 2. Weltkriegs, aber sie zeigt uns auch philatelistische Beweise für die rasch wechselnden Gefühle eines Landes auf dem Weg in den Krieg.

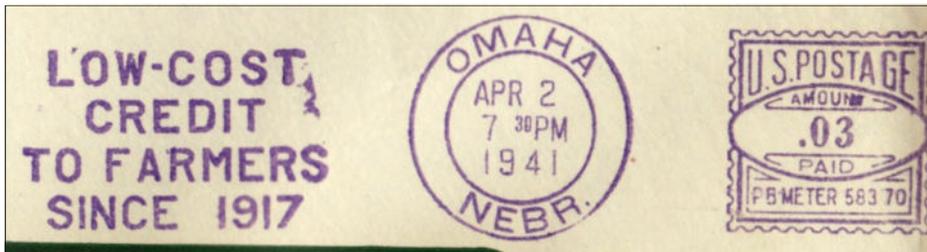
Die FLBO unterscheidet sich nicht von vielen verschiedenen Finanz-Organisationen ihrer Art. Sie wurde im Jahre 1917 gegründet, nachdem Präsident Woodrow Wilson den Federal Farm Loan Act von 1916 (ein Ergebnis von Präsident Theodore Roosevelt "Country Life Kommission 1908) unterzeichnete, gestaltet um zinsgünstige Kredite den Landwirten und Viehzüchtern anzubieten. Wie ähnliche Organisationen verlieh die FLBO Geld, half beim Aufbau von Städten und Dörfern, belieh Bauernhöfen, und setzte diese Geschäfte seit Jahrzehnten fort. Schließlich geriet sie in schwere Zeiten in den 1980er Jahren. Tatsächlich verlor das Farmkreditsystem \$ 2,7 Mrd. allein 1985, damals der bisher größte Einzeljahresverlust eines US-Finanzinstitut in der Geschichte. Der Agricultural Credit Act reorganisiert das System im Jahr 1987 und viele Banken wurden damals zusammengelegt, ein Schritt, den wir immer in unserer Wirtschaft spüren.

Für mich interessant zu sehen ist jedoch, wie öffentlich-rechtliche Propaganda in der Post eines einzelnen Unternehmens reflektiert wird. Der Tenor des FLBO Absenderfreistempel veränderte sich im Laufe von nur wenigen Jah-

ren, als wir den Zweiten Weltkrieg durchschritten. Jede der hier vorgestellten Produkte ist von einem „No. 9-sized envelope“ (entspricht etwa unserm DIN-lang-Umschlag), mit dem Kontoauszüge verschickt wurden. Beachten Sie, dass Absenderstempel aus Aluminium oder Zink bestanden, die vom Absender hergestellt und bezahlt werden mussten. Daher waren jedes Mal Investitionen erforderlich, wenn der Druckstock gewechselt wurde.



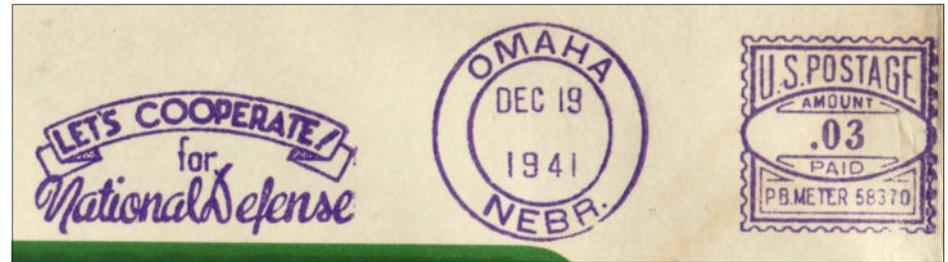
In Abbildung 1 sehen wir eine ziemlich unverfängliche Nachricht der FLBO an die Mitglieder, sie forderte "Nehmen Sie am Jahrestreffen ihrer Genossenschaft teil" (1. Dezember 1939). In der Tat war dies eine wichtige Nachricht, damit die Stimmen der Landwirte und Viehzüchter von den Finanzinstituten gehört wurden, die häufig ihre Hypotheken hielten und ihr ihr finanzielles Schicksal bestimmten.



Anfang 1941 wurde die Nachricht an die Empfänger mehr eine Werbung als eine Nachricht. In Abbildung 2 liest man: "Billige Kredite an Bauern seit 1917" (2. April 1941).

Der Aufruf zum Krieg nach dem 7. Dezember 1941, dem Angriff auf Pearl Harbor hatte eine fast sofortige Auswirkung auf das tägliche Leben, und das war nicht anders für die FLBO. Weniger als zwei Wochen nach dem Angriff hatte die Organisation bereits ihre Standard-Werbe-Slogans durch einen Ab-

senderfreistempel Werbung mit dem reich verzierten Nur-Text- Slogan ersetzt, der in Abbildung 3 gezeigt wird, in dem es heißt "Lassen Sie uns zusammenarbeiten für die nationale Verteidigung" (19. Dezember 1941).



Innerhalb von ein paar Monaten, als die Schatten des Krieges länger und Materialien immer knapper wurden, erstellte die FLBO wieder einen neuen öffentlichen Stempel, Diesmal eine schicke bildhafte Darstellung, die einen stolz aussehenden Uncle Sam zeigte - um Kunden zu bewegen, um bei den laufenden Metallsammlungen mitzumachen.. Abbildung 4 zeigt die Botschaft: "Uncle Sam benötigt Ihren Schrott " (2. April 1942).



Im Jahr 1944 war die Kriegsanstrengungen in vollem Gange, aber die Regierung und Unternehmen gleichermaßen drängten weiterhin die Bevölkerung an einem Strang für das Gemeinwohl zu ziehen und die Anstrengungen zu unterstützen.. Zu diesem Zweck erstellt das FLBO noch einen bildlichen Druckstock für die Verwendung in ihrem Geschäftsverkehr. Diesmal zeigte er eine Reihe von marschierenden Truppen, zusammen mit dem Slogan "To Keep 'em Well – Keep `Em Well Fed" (23. Mai 1944). Auch dies war eine Erinnerung daran, dass unsere Ressourcen und finanzielle Hilfe benötigt wurden, um den Krieg zu gewinnen. Ein Beispiel ist in Abbildung 5 gezeigt.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, kehrten die FLBO Absenderfrei-



stempel zu normaler Werbung und Geschäftsnotizen ohne Bild Darstellungen  
Aber zumindest während des Krieges hatte das Unternehmen auf den Klang des Restes des Landes aufgenommen - und ließ uns eine interessanten philatelistischen Blick diese Zeit zurück.

Wayne L. Youngblood

Wir danken Wayne L. Youngblood, Editor Topical Time und der American Topical Association für die Genehmigung zum Abdruck.

[www.americantopicalassn.org](http://www.americantopicalassn.org)



## Veranstaltungen

### 1. Quo Vadis - VPhA Seminar mit Fachvorträgen und Podiumsdiskussionen

20 Jahre Verband Philatelistischer Arbeitsgemeinschaften e.V.

25 Jahre ArGe Technik und Naturwissenschaften

Sonntag, 25. August 2013 - 10:00 - 16:00 Uhr

Heidmarkhalle, Soltauer Straße 39, 29683 Bad Fallingb. Bostel

**Prof. Dr. Damian Läge:** Philatelie-Marketing nach außen, nach innen oder für welche Zielgruppe eigentlich?

**Dipl. Volkswirt H.-Gerd Treschnak:** Sind Thematik, Postgeschichte und Traditionelle Philatelie in einem Exponat ein Unding?

**Alfred Schmidt:** Ausstellungswesen: Neue Ideen und Wege für die Zukunft?

### Ausstellerseminar Thematik in Dortmund

Wegen des großen Interesses in den letzten Jahren und auf der Messe in Essen bietet der Verband der Philatelisten in NRW e.V. auch 2013 ein Ausstellerseminar an. Das Seminar richtet sich vorwiegend an Sammler, die zum ersten Mal ein Exponat erstellen oder die ihr Exponat bisher nur im Einsteiger-Wettbewerb oder im „Rang 3 – Lokale Ausstellung“ gezeigt haben.

Samstag, 19.10.2013 von 9.30 Uhr bis ca. 15.30 Uhr in der Volkshochschule Dortmund, Hansastr. 2 – 4. Seminargebühr für BDPH-Mitglieder 20,00 € einschließlich Mittagessen und Tagungsgetränken.

Bitte melden Sie sich bis zum 20.09.2013 an. Referent Werner Müller  
Anmeldungen an Herrn Werner Müller, Fliederweg 13, 44532 Lünen, Mail [mueller-luenen@vdph.de](mailto:mueller-luenen@vdph.de) - Tel. 02306-41265

### Seminar der ArGe Musik

Samstag 26.10.2013 von 9:30 bis 18:00, Hotel Berlin, Sindelfingen

Damian Läge: Philatelistische Stücke aus dem Produktionsprozess

Peter Lang: Die häufigsten Fehler beim Aufbau eines Ausstellungsexponats

Teilnahmegebühr 10,00 € für Mitglieder von VPhA-Argen

Anmeldungen bis zum 1.10.2013 an [motivgruppe.musik@gmx.de](mailto:motivgruppe.musik@gmx.de)

## Internet

Aktuelle Information finden Sie auf unseren Internetseiten:

[www.arge-geld.de](http://www.arge-geld.de)

## Unser nächstes Heft

Redaktionsschluss: **15.10.2013**

Ausgabe November 2013

**Einzelpreis:** € 4,00

## Ausstellungserfolge:

-

## Beiträge zu diesem Heft

### lieferte

Jürgen Kuhn

Paul Zimmermann

## Katalogblätter erstellen

Paul Zimmermann und Werner Müller

## Vorstand

1. Vorsitzender

Werner Müller

Fliederweg 13, 44532 Lünen

Telefon: 02306-41265

E-Mail:

[mueller@arge-geld.de](mailto:mueller@arge-geld.de)

2. Vorsitzender und Schriftführer

Jürgen Kuhn

Hofbreite 114, 49078 Osnabrück

Telefon 0541-441334

E-Mail:

[kuhn@arge-geld.de](mailto:kuhn@arge-geld.de)

Kassierer

Harald Fleuren

Sickingmühlerstraße 98 A

45768 Marl

Telefon 02365-68475

## Konto der ARGE

Harald Fleuren

Konto-Nr. 1063026718

Bankleitzahl 426 501 50

Sparkasse Vest-Recklinghausen

**IBAN** (int. Bank Account Number)

DE82 4265 0150 1063 0267 18

**SWIFT-BIC** WELADED1REK

## Redaktion

Werner Müller



## Unser Girokonto. Einfach mehr drin.

16 000 Filialen, 25 000 Geldautomaten, 130 000 Berater u.v.m.\*

 **Finanzgruppe**  
Sparkasse VGH LBS DekaBank

 **Sparkasse  
Osnabrück**

Mit einem Girokonto bei der Sparkasse stehen Ihnen ein dichtes Netz von Filialen und die meisten Geldausgabeautomaten deutschlandweit zur Verfügung. Eine erstklassige Beratung zu allen Themen rund ums Geld selbstverständlich auch. Mehr Infos in Ihrer Filiale oder unter [www.sparkasse-osnabrueck.de](http://www.sparkasse-osnabrueck.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

\*Jeweils Gesamtanzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.